

BBS Lüchow
Amtsfreiheit 8, 29439 Lüchow
Tel.: 05841/96110
Königsberger Str. 4–5
Tel.: 05841/962980



Web: <http://www.bbs-luechow.de/>

Schulprogramm der Berufsbildenden Schulen Lüchow





Inhaltsverzeichnis

| | | |
|------------|---|-----------|
| I | Präambel | 3 |
| II | Leitbild der Berufsbildenden Schulen Lüchow | 4 |
| III | Situation der Berufsbildenden Schulen Lüchow | 6 |
| 1. | Rahmendaten der Schule | 6 |
| 2. | Strukturen und Konzepte an den BBS Lüchow | 8 |
| 2.1 | Entscheidungsstrukturen | 8 |
| 2.2 | Präventionskonzepte | 9 |
| 2.2.1 | Beratungskonzept | 9 |
| 2.2.2 | Präventionskonzepte | 10 |
| 2.2.3 | Arbeits- und Gesundheitsschutz | 11 |
| 2.2.4 | Umweltschutz | 11 |
| 2.2.5 | Schülerförderung | 12 |
| 2.3 | Kooperationen | 12 |
| 2.3.1 | Kooperationen mit Betrieben und Einrichtungen der prakt. Ausbildung | 12 |
| 2.3.2 | Strategische Kooperationen | 13 |
| 2.3.3 | Schulpartnerschaften | 13 |
| 2.4 | Ressourcenmanagement | 14 |
| 2.4.1 | Personalplanung, Personalentwicklung | 14 |
| 2.4.2 | Fortbildungskonzept | 14 |
| 2.4.3 | Finanzmanagement | 15 |
| 3. | Umweltanalyse | 16 |
| 3.1. | Entwicklung der Schülerzahlen | 16 |
| 3.2. | Entwicklung der Ausbildungssituation | 16 |
| 3.3. | Lehrerversorgung | 16 |
| 3.4. | Konkurrenzsituation | 17 |
| 3.5. | Regionale Anforderungen | 18 |
| 4. | Stärken/ Schwächen und Chancen/ Risiken Analyse | 19 |
| 5. | Schulinspektion | 19 |
| 6. | Schulentwicklung an den Berufsbildenden Schulen Lüchow | 20 |
| IV | Arbeitsprogramm der BBS Lüchow | 22 |



I Präambel

Mit der Vorlage eines Schulprogramms erfüllen die Berufsbildenden Schulen eine Voraussetzung der Entwicklung zum Regionalen Kompetenzzentrum und zur selbstständigen Schule. Kernanliegen des Schulprogramms ist die Qualitätsentwicklung und –sicherung der Schule in der Region. Die Schule legt in einem Leitbild die pädagogischen Grundsätze fest, definiert hieraus ihre Entwicklungsziele und -maßnahmen und legt diese in ihrem Schulprogramm fest.

Den Schwerpunkt des Schulprogramms bildet der Qualitätsentwicklungsprozess, der auf der Grundlage des EFQM Modells¹, einer Umweltanalyse, der Einschätzung von Stärken/ Schwächen und Chancen/ Risiken, sowie der Schulinspektion Verbesserungsbereiche identifiziert. Diese Verbesserungsbereiche bilden wiederum den Ausgangspunkt der Schulentwicklung auf dem Weg zu einem regional anerkannten Kompetenzzentrum.

Das Schulprogramm wurde vom Schulvorstand in Zusammenarbeit mit dem Schulentwicklungsteam erarbeitet und von der Gesamtkonferenz beschlossen. Es richtet sich an alle Anspruchsgruppen der Schule, die ihren Teil zur Schulentwicklung beitragen. Mit dem Schulprogramm ist die Grundlage geschaffen worden, auf der die eigenverantwortliche Schule BBS Lüchow in ihrer Region zukunftsorientiert und pädagogisch verantwortlich handelt.

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit aller an der beruflichen Bildung Beteiligten in Lüchow Dannenberg ist unverzichtbar. Dies muss auf der Grundlage transparenter Ziele und Strategien geschehen, wie sie das Schulprogramm vorlegt. Die Berufsbildenden Schulen Lüchow verpflichten sich dem Qualitätsprozess und der Sicherung dieser Qualität, indem sie alle Bildungs- und Erziehungsprozesse offen legt, hinterfragt und ständig verbessert. Dieses soll die Basis für die Schulentwicklung der BBS Lüchow sein.

¹ http://de.wikipedia.org/wiki/EFQM-Modell_f%C3%BCr_Business_Excellence



II Leitbild der Berufsbildenden Schulen Lüchow

In unserem Leitbild definieren wir unseren Bildungsauftrag, aus dem sich unsere langfristigen Zielsetzungen (Visionen) und Werte ableiten. Diesen Zielen sind wir als Schule verpflichtet, denn sie bilden die Grundlage unserer Schulkultur.

Unser Auftrag

Unser Auftrag an den BBS Lüchow ist es, Schülerinnen und Schüler zu befähigen, eigene Lebensperspektiven zu entwickeln und unter Berücksichtigung der regionalen Gegebenheiten berufliche und persönliche Kompetenzen zu vermitteln sowie auf lebenslanges Lernen vorzubereiten.

Unsere Vision

Alle an unserer Schule Beteiligten richten ihr Handeln an gemeinsam vereinbarten und regelmäßig überprüften Zielen aus. Die Schulgemeinschaft bekennt sich konsequent zu einem toleranten Menschenbild. Jeder Einzelne setzt sich engagiert für eine Schule ein, die auch über ihre institutionellen Grenzen hinaus Impulse für couragiertes anti-rassistisches, vorurteilsloses und menschliches Verhalten setzt.

Die Schülerinnen und Schüler stehen im Mittelpunkt. Dadurch fühlen sie sich anerkannt und erleben ihre Schulzeit als positiv, kreativ und zielführend. Sie nutzen die Bildungschancen, entwickeln sich in ihrer Persönlichkeit weiter und erreichen ihre selbst gesteckten Ziele.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten in Teams zusammen und treten engagiert für gemeinsame Ziele ein. Sie reflektieren ihre Arbeit, stellen sich der Kritik von anderen und verändern ggf. ihr Verhalten und ihre Arbeitsmethoden. Sie erweitern ihre Kompetenzen entsprechend der jeweiligen Zielsetzungen der Schule.

Die Führungskräfte sind verantwortlich für die Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsauftrages, delegieren Verantwortung und machen Entscheidungen und Abläufe transparent. Sie motivieren und unterstützen die Mitglieder der Schulgemeinschaft in ihrer Arbeit. Führungskräfte tragen die Verantwortung für die grundlegenden Veränderungen der Schule. In allem gehen sie als Vorbilder voran.



Die Eltern und Erziehungsberechtigten unterstützen die Schulgemeinschaft bei der Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsauftrages durch konstruktives und kritisches Engagement.

Unsere Schule bildet und pflegt Netzwerke mit unterschiedlichen Partnern im In- und Ausland. Sie sucht und pflegt die Zusammenarbeit mit den Betrieben und Einrichtungen und richtet ihre Bildungsangebote an deren Anforderungen aus.

Unsere Schule ist als regionales Kompetenzzentrum für berufliche Bildung in der Gesellschaft anerkannt. Als „Haus des Lebens und Lernens“ ist sie ein prägender Teil der Kultur der Region.

Der Bildungs- und Erziehungsprozess sowie alle unterstützenden Prozesse sind beschrieben, bekannt, werden umgesetzt und evaluiert.

Die personelle, räumliche, sächliche und finanzielle Ausstattung schafft optimale Arbeits- und Lernbedingungen und unterstützt ein gutes Schulklima.

In allen Bereichen unserer Tätigkeit erreichen wir messbar gute Ergebnisse. Diese sind Ausgangspunkt für die ständige Verbesserung unserer Schule.

Unsere gemeinsamen Werte

- Ehrlichkeit
- Einfühlungsvermögen
- Fairness
- Gerechtigkeit
- Gesundheitsbewusstsein
- Gleichberechtigung
- Hilfsbereitschaft
- Integrität
- Leistungsbereitschaft
- Menschlichkeit
- Offenheit
- Respekt
- Sicherheitsbewusstsein
- Teamfähigkeit
- Toleranz
- Umweltbewusstsein
- Verantwortungsbewusstsein
- Verbindlichkeit
- Vertrauen
- Wertschätzung
- Zuverlässigkeit



III Situation der Berufsbildenden Schulen Lüchow

1. Rahmendaten der Schule

Die BBS Lüchow sind die einzige Berufsbildende Schule des Landkreises Lüchow-Dannenberg und decken als sog. „Bündelschule“ möglichst viele Berufe in der Region ab.

Die BBS Lüchow bieten Bildungsangebote in den Berufsfeldern bzw. Berufsbereichen

- Wirtschaft
- Technik (Metalltechnik, Kraftfahrzeugtechnik, Bautechnik, Holztechnik)
- Gesundheit und Soziales (Hauswirtschaft, Körperpflege, Pflege, Sozialpädagogik)
- Agrarwirtschaft.

Neben dem Erwerb des Berufsabschlusses ermöglichen sie ihrer Schülerschaft, auch schulische Abschlüsse vom Hauptschulabschluss bis zur allgemeinen Hochschulreife zu erwerben.

Das Bildungsangebot umfasst folgende Schulformen:

- **Berufseinstiegsschule als Berufsvorbereitungsjahr**
mit gewerblichem oder hauswirtschaftlichem Schwerpunkt
- **Berufsschule**
in den Berufsfeldern Agrarwirtschaft, Bautechnik, Holztechnik, Fahrzeugtechnik, Körperpflege, Metalltechnik, Wirtschaft und in der Werkstatt für Behinderte
- **Einjährige Berufsfachschule (mind. Hauptschulabschluss)**
Wirtschaft Handel, Hauswirtschaft und Pflege (Schwerpunkt Hauswirtschaft), Holztechnik, Bautechnik, Fahrzeugtechnik, Metalltechnik, Körperpflege; Klasse 2 der BFS Ernährung und Hauswirtschaft (nach Bedarf)
- **Einjährige Berufsfachschule für Realschulabsolventen**
Sozialassistent/-in Persönliche Assistenz (Klasse I), Wirtschaft-Handel (höhere Handelsschule), Wirtschaft-Bürodienstleistungen, Technik
- **Zwei- und mehrjährige Berufsfachschule mit beruflichem Abschluss**
- BFS Pflegeassistent/-in, BFS Sozialassistent/-in, Schwerpunkt Sozialpädagogik, Klasse 2 der BFS Sozialassistent/-in Familienpflege (nach Bedarf), BFS



Technische Assistenten für die Verarbeitung nachwachsender Rohstoffe (Schulversuch), BFS Altenpflege **Fachschule**

Sozialpädagogik (Erzieher/-in)

- **Fachoberschule**

Technik, Wirtschaft

- **Berufliches Gymnasium**

Technik mit Schwerpunkt Informationstechnik, Wirtschaft

Die Berufsbildenden Schulen Lüchow nutzen Unterrichtsräume an zwei verschiedenen Standorten in Lüchow, die sich alle in fußläufiger Entfernung zum zentralen Busbahnhof befinden.

Der Hauptstandort befindet sich in der Amtsfreiheit 8, an dem vornehmlich die Schulformen der Berufsfelder Wirtschaft, Metalltechnik, Fahrzeugtechnik und Körperpflege mit den entsprechenden Werkstätten und Fachpraxisräumen sowie die Beruflichen Gymnasien untergebracht sind. Die Schulleitung und Hauptverwaltung befinden sich an diesem Standort.

Die Berufe in der Bau- und Holztechnik werden 2011 in einer aus Konjunkturmitteln finanzierten neuen Bauhalle auf dem ehemaligen Außengelände der BBS Lüchow beschult.

Am Standort Königsberger Straße 4 und 5 findet schwerpunktmäßig der Unterricht in den Berufsfeldern Agrarwirtschaft, Hauswirtschaft und Ernährung sowie in den Berufsbereichen Pflege und Sozialpädagogik statt.

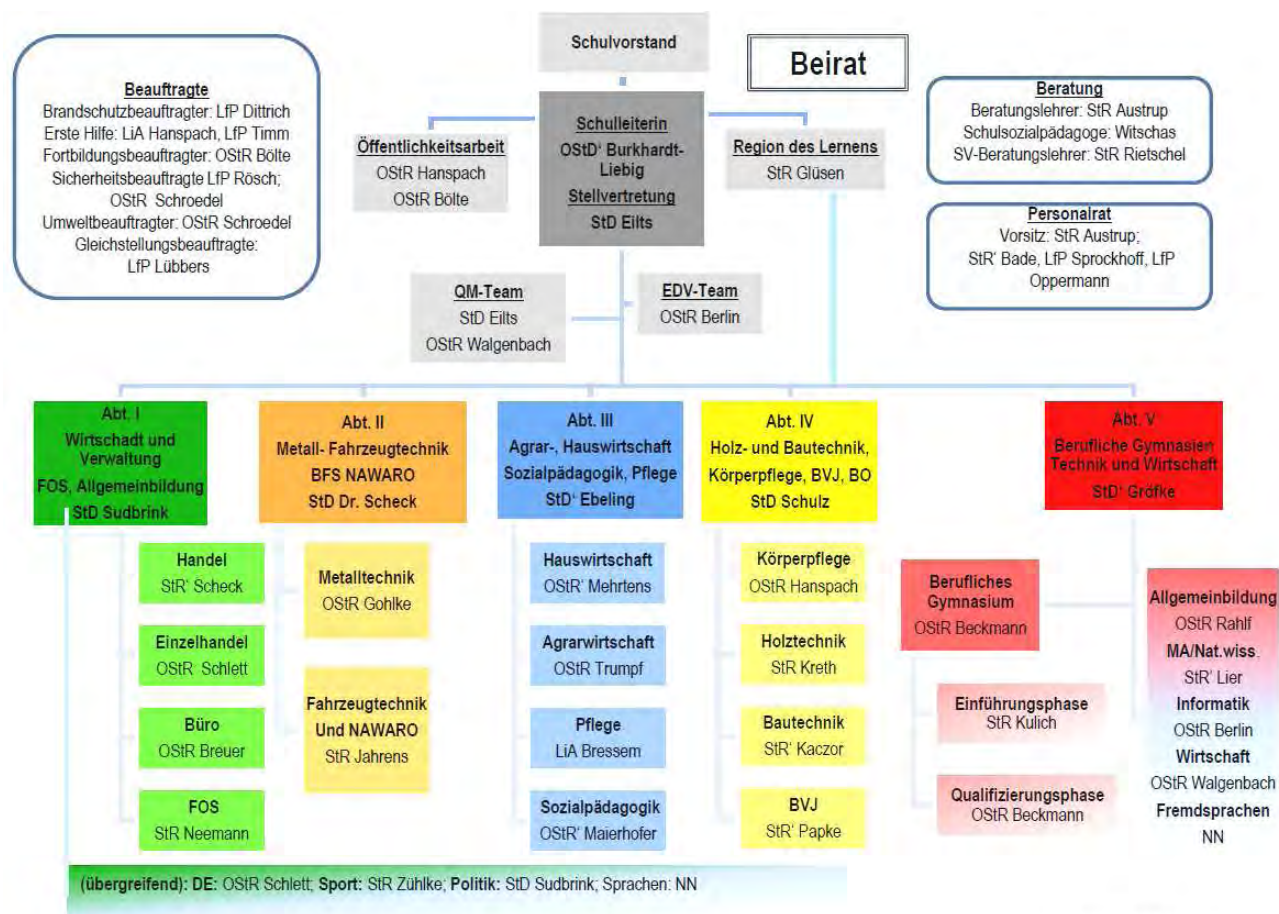
Die BBS Lüchow untergliedern sich in fünf Abteilungen, die weitgehend nach Berufsfeldern strukturiert sind.



2. Strukturen und Konzepte an den BBS Lüchow

2.1 Entscheidungsstrukturen

Die BBS Lüchow wurden umgestaltet zu einer modernen Prinzipien von Führung entsprechenden Organisationsstruktur. Neben der Schulleitung im engeren Sinne, bestehend aus Schulleiterin und stellvertretender Schulleitung, gehören dem Schulleitungsteam die fünf Abteilungsleitungen an. Dieses Gremium trifft die wesentlichen Entscheidungen des Schulalltags, die nicht anderen Gremien wie z.B. der Gesamtkonferenz und dem Schulvorstand vorbehalten sind.



Stand: 01.05.2011

Entsprechend der veränderten Steuerung der Berufsbildenden Schulen in Niedersachsen und dem Umbau der Schulen zu Regionalen Kompetenzzentren beruflicher Bildung haben die BBS Lüchow konsequent eine fraktale Teamstruktur aufgebaut, gegliedert nach Bildungsgangs- und Fachgruppen. Die Bildungsgangs- und Fachgruppen sind verantwortlich für die Ergebnisse ihrer Arbeit und entwickeln dabei ihre Teamkultur.



Die Arbeit der Schule wird dabei gesteuert mit dem Instrument der Zielvereinbarungen über die vom Land Niedersachsen vorgegebenen Landeskenntzahlen sowie schulinterne Kennzahlen im Rahmen des Qualitätsmanagements auf der Basis von EFQM.

Die Teams reflektieren ihre Arbeit und Ergebnisse im Vergleich zum Landesdurchschnitt sowie die schuleigenen Kennzahlen, setzen sich jährlich Ziele und treffen darüber Zielvereinbarungen mit den Abteilungsleitungen.

| | Ziel/ Kriterium | Kennzahlen/ Indikatoren | Messinstrument | Zielwert |
|---|---|--|--|---|
| | <i>Kriterium 9 des EFQM-Modells</i> | | | |
| 1 | Erzielung einer hohen Abschlussquote der Schülerinnen und Schüler | Abschlussquote differenziert nach Bildungsgängen und Geschlecht | Statistik | z.B. x% über dem Landesdurchschnitt |
| 2 | Erzielung einer hohen Übernahmequote in die Berufs- und Arbeitswelt oder nachfolgende <i>höherwertige</i> Bildungsgänge | Übernahmequote differenziert nach Bildungsgängen | Befragungen/ Vergleichs- untersuchungen Statistik | z.B. x%, gegenüber dem Landesdurchschnitt, einem Referenzgebiet bzw. der Region |
| 3 | Zielerreichung unter optimiertem Ressourceneinsatz | Ressourcen pro erfolgreichem bzw. übernommenen Schüler sächlicher Auslastungsgrad | Kosten-Leistungs- Rechnung | z.B. € pro Schüler und Bildungsgang |
| 4 | Einhaltung der Regelausbildungsdauer | Ausbildungsdauer zu Regelausbildungsdauer, differenziert nach Bildungsgängen | Statistiken | x% unter dem Landesdurchschnittswert, differenziert nach Bildungsgängen |

Zwischen den Abteilungsleitungen und der Schulleitung sowie zwischen Schulleitung und Landesschulbehörde wird ebenfalls über Zielvereinbarungen gesteuert. Der Zeitraum der Zielvereinbarungen mit der Landesschulbehörde umfasst 4 Jahre.

2.2 Präventionskonzepte

Im Bereich der Prävention verfolgen die BBS Lüchow folgende Schwerpunkte:

- Beratung
- Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Allgemeine Prävention und Prävention bei Verhaltensauffälligkeiten
- Umweltschutz
- Schülerförderung

2.2.1 Beratungskonzept

Die Beratung in allen Fragen der Schullaufbahn ist dezentral im Verantwortungsbereich der jeweilig zuständigen Bildungsgangsteams organisiert.



In Konfliktfällen bei Schülern gilt eine vom Klassenlehrer bzw. Tutor ausgehende Beratungshierarchie, die eine möglichst konfliktnahe Beratung ermöglicht. Ein weiteres, freiwilliges auf mediativer Ebene bestehendes Beratungsangebot ermöglichen:

- der Schulsozialpädagoge, im Schwerpunkt des BVJ Konzeptes der BBS Lüchow, der in enger Verzahnung mit den Lehrkräften, abgebenden Schulen, Eltern, Erziehern, Sozialpädagogen, diversen Gremien sowie Behörden eingebunden ist. Die Beratung beinhaltet die Erstellung von einzelfallbezogenen Förderplänen in Kooperation mit der Diakonie Jugendwerkstatt Küsten, enge Zusammenarbeit mit dem Jugendamt im Landkreis Lüchow-Dannenberg sowie allen Arten von außerschulischen Hilfeangeboten.
- der Beratungslehrer in allen Fragen schulischer wie außerschulischer Probleme, mit denen sich Schüler, Eltern, Lehrer, Auszubildende und prinzipiell jeder Ratsuchende freiwillig an ihn wenden. Im Wesentlichen hat er die Aufgabe, den Ratsuchenden selbst in die Lage zu versetzen, sich helfen zu können und eine Lösung selbst zu realisieren,
- sowie der SV-Beratungslehrer, der die Schülerschaft in allen Anliegen der schulischen Mitbestimmung und -wirkung sowie Informationsrechten unterstützt und begleitet.

2.2.2 Präventionskonzepte

Die BBS Lüchow tragen seit 2003 den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ und bekennen sich im Leitbild konsequent zu einem toleranten Menschenbild. Jeder Einzelne setzt sich engagiert für eine Schule ein, die auch über ihre institutionellen Grenzen hinaus Impulse für couragiertes anti-rassistisches, vorurteilsloses und menschliches Verhalten setzt.

In diesem Sinn setzen sich die BBS Lüchow seit Jahren auseinander mit Tendenzen von Extremismus und fördern die Aufklärung über die Thematik in der Schülerschaft. Dem gleichen Ziel dient auch die Patenschaft für eine Kriegsgräberstätte bei Neu-Tramm mit Gräbern von unbekanntem russischen Zwangsarbeitern.

Für die Prävention bei Verhaltensauffälligkeiten von Schülern haben die BBS Lüchow ein „Stufenmodell der Prävention“ entwickelt (Konzept: 5 Stufen-Modell der Prävention). Hiermit soll gewährleistet werden, dass ein gleichmäßiges Verfahren beginnend



mit einem Schülergespräch bis hin zu Maßnahmen nach dem Schulgesetz angewandt wird. Den Schülern soll durch aktive Einbeziehung die Möglichkeit gegeben werden, eine Verhaltensänderung auf der Basis „steigenden Handlungsdrucks“ und „Hilfsangeboten“ herbeizuführen.

Eine allgemeine Prävention außerhalb der curricularen Vorgaben lebt überwiegend von Schüler-Wettbewerben z. B. im Bereich Drogenmissbrauch und Nichtraucher-schutz.

2.2.3 Arbeits- und Gesundheitsschutz

Die BBS Lüchow verfügen über ein Konzept zum Arbeits- und Gesundheitsschutz entsprechend der Vorgaben des Niedersächsischen Kultusministeriums. Alle Verantwortlichkeiten sind festgelegt und in einem Organigramm dokumentiert. Die Beauftragten für Brandschutz, Erste Hilfe und Arbeitssicherheitsbeauftragte verfügen über detaillierte Aufgabenbeschreibungen.

Krankenstatistiken werden von der Schulleitung erstellt und ausgewertet und bei Bedarf aus Fürsorgegründen zum Anlass für Personalgespräche genommen. Ein umfassendes Gesundheitsmanagement als integraler Bestandteil der Personalentwicklung ist im Aufbau.

2.2.4 Umweltschutz

Seit 2003 sind die BBS Lüchow Umweltschule. Neben den größeren Projekten der Vergangenheit, wie z.B. Bau einer Photovoltaik-Anlage und dem „Aktionskreis Sonne“, wurde ein Mülltrennungssystem eingeführt. Die BBS Lüchow haben sich beworben um das Projekt „Energie sichtbar machen“ und installieren derzeit eine Anlage, die Daten für den Unterricht nutzbar zu machen und Energiebewusstsein bei Schülerinnen und Schülern zu steigern.

Aktuell wird ein Projekt „Klimaforscher an Schulen“ bearbeitet, welches die Themen Klima, Handwerk und Europa vereint. Hierzu werden Liegefahrräder in Kooperation zwischen Schule und Handwerk hergerichtet, die 2011 unserer Partnerschule in Objezierze/Polen übergeben werden.

Das Umweltbewusstsein dokumentiert sich seit kurzem auch in den Baumaßnahmen. So wurde der KUBUS energetisch saniert und verfügt über den neusten Stand der Technik bezüglich der Einsparung von Energiekosten.



Die im Bau befindliche Bauhalle ist dem gleichen Ziel verpflichtet und aus weitgehend in Holzbauweise, d.h. nachwachsenden Rohstoffen, errichtet.

Im Unterricht insbesondere der Holztechnik wird Nachhaltigkeit in der Verwendung der Hölzer und Farben bzw. Ölen umgesetzt.

Ein Schulversuch zur Ausbildung von „Technischen Assistenten für die Verarbeitung nachwachsender Rohstoffe“ ist bewusst mit der Zielsetzung von Nachhaltigkeit in der Berufsausbildung an die Schule geholt worden.

Ein Gesamtkonzept der Schule zur Nachhaltigkeit in der Berufsausbildung aller Berufe ist noch nicht vorhanden.

2.2.5 Schülerförderung

Auf der Ebene der Schülerförderung sind die BBS Lüchow auf dem Weg zum einen dezentrale bildungsgangsspezifische Förderkonzepte mit entsprechenden Bausteinen zu realisieren (z. B. Beratungstag). Zum anderen ist ein schulformübergreifendes Nachhilfeangebot der Schülerfirma „Eselsbrücke“ realisiert (Konzept: Schülergenossenschaft).

Für das Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) wird ein differenziertes Konzept erfolgreich angewandt. Ausgehend von intensiver Beratungsarbeit, Kommunikation mit abgebenden Schulen, Sozialpädagogen, Behörden etc. und Schnupperangeboten wird ein schülerindividuelles Angebot gewählt, das eine gezielte Förderung/ Berufsorientierung bietet. Flankiert von Praktika wird eine Berufsperspektive entwickelt und ggf. in Hauptschulkursen der HS Abschluss erworben (Konzept: BVJ).

2.3 Kooperationen

2.3.1 Kooperationen mit Betrieben und Einrichtungen der praktischen Ausbildung

Die BBS Lüchow verfügen über unterschiedlichste Formen von Kooperationen mit Betrieben und anderen Einrichtungen der praktischen Ausbildung. In den Berufen der dualen Ausbildung bestehen enge Kontakte zu den ausbildenden Betrieben, zum Teil auch Absprachen über die freiwillige Anerkennung der einjährigen Berufsfachschule als erstes Lehrjahr (insbesondere KFZ-Technik, Friseurtechnik, Hauswirtschaft, Bautechnik und Holztechnik).



Das veränderte System der einjährigen Berufsfachschulen schreibt enge Kooperation mit den Betrieben für die praktische Ausbildung vor. In einigen Berufen bestehen Ausschüsse aus Ausbildern der Betriebe und Lehrkräften der Schule zur Abstimmung und Festlegung der Inhalte der schulinternen Prüfung am Ende des Schuljahres, etwa auf der Anforderungsebene von Zwischenprüfungen in der dualen Ausbildung des entsprechenden Berufs.

Im Berufsbereich Pflege sind schriftliche Kooperationsverträge mit den Einrichtungen der Altenpflege z. T. Bedingung für die gemeinsame Ausbildung. Die Gesamtverantwortung für die praktische Ausbildung liegt jedoch in der Hand der BBS Lüchow. Auch im Berufsbereich der sozialpädagogischen Berufe existieren enge Kooperationen und regelmäßige Praxisanleiter-Treffen zur Klärung der gemeinsam getragenen praktischen Ausbildung.

2.3.2 Strategische Kooperationen

Neben den oben beschriebenen für die Ausbildung unabdingbaren Kooperationen sind die BBS Lüchow auch strategische Kooperationen zur Sicherung der Ausbildung und Verankerung in der Region eingegangen.

Hierzu gehören Kooperationen mit dem Deutschen Roten Kreuz zur Durchführung von Blutspende-Aktionen und Erste Hilfe Kursen für Lehrkräfte und Schüler, Kooperationen mit der Jugendhilfe zur Integration der Ausbildungsmodule für Tagespflege in die Erzieherausbildung, Kooperationen mit der DLRG und dem Rundlingsverein Lübeln.

Alle Kooperationen dienen der Verankerung der BBS Lüchow in der Region sowie der Nutzung von außerschulischen Ressourcen zum Wohl der Schülerinnen und Schüler.

2.3.3 Schulpartnerschaften

Die Zusammenarbeit der BBS Lüchow mit der spanischen Schule I.E.S. Aynadamar in Granada wurde 2006 vereinbart. Sie betrifft den wechselseitigen Austausch von Schüler/innen der Berufsfachschule (BFS) Körperpflege / Friseurtechnik des Berufsfeldes Friseur, Schüler/innen des 3. Lehrjahres der Friseure mit Beteiligung von Friseurbetrieben und Klassen der Beruflichen Gymnasien der BBS Lüchow.

Eine weitere Schulpartnerschaft besteht seit 15 Jahren mit der „Zespół Szkół in Objezierze“ in Polen. Hieraus sind viele neue regionale Kontakte und Partnerschaften



entstanden (Landkreis Lüchow Dannenberg; Kreisstadt Lüchow; Chöre, Tanzgruppen, Landfrauen, DRK u. v. m.). Zur Zeit soll ein Fachbuch für den Bereich „Erneuerbare Energie“ entstehen. Federführend sind die polnischen Partner, es gibt an beiden Schulen zur Zeit landesweite Pilotprojekte zur Entwicklung von Berufsbildern (weitere Infos: <http://www.bbs-luechow.de/> Aktivitäten/ Partnerschaften).

2.4 Ressourcenmanagement

2.4.1 Personalplanung, Personalentwicklung

Die BBS Lüchow verfügen über ein Konzept zur Personalentwicklung, Personalplanung, Einführung neuer Mitarbeiter, Ausbildung von Referendaren sowie eines schulinternen Stufenplans zur Gender-Thematik.

Insgesamt ist es Konzept der Schule, Lehrkräfte nach Möglichkeit entsprechend ihrer Fakultas einzusetzen, ihnen nach Möglichkeit zu ermöglichen, sich in wenigen Kernteams intensiver zu engagieren. Lehrkräfte, die nicht mehr entsprechend der erworbenen Fakultas eingesetzt werden können, werden nach individuellen Neigungen und Kompetenzen in anderen Bereichen eingesetzt und für diese Zwecke bei Bedarf fortgebildet.

Der Sicherung von Nachwuchskräften dienen alle Versuche, rechtzeitig über Genehmigung von Praktika in der Lehrerausbildung sowie durch Ausbildung von Referendaren junge Lehrkräfte an die BBS Lüchow zu binden.

Es ist erklärtes Ziel, langjährigen Lehrkräften an den BBS Lüchow, deren Berufe nicht mehr beschult werden können, alternative Möglichkeiten des Unterrichtseinsatzes an den BBS Lüchow zu bieten, über Abordnungen an allgemein bildende Schulen in der Region einen Arbeitsplatz in der Region zu ermöglichen bzw. auf Wunsch die Versetzung an andere Berufsbildende Schulen zu ermöglichen.

2.4.2 Fortbildungskonzept

Das aktuelle Fortbildungskonzept wurde im Projekt „Gute Bildung“ überarbeitet und den veränderten Bedingungen an Berufsbildenden Schulen mit einer Reorganisation der gesamten Struktur in eine Teamstruktur angepasst.

Prinzipiell soll die Fortbildung zur Professionalisierung der Lehrkräfte und damit zur Verbesserung der Qualität des Unterrichts und der Bildungsprozesse beitragen.

Das Fortbildungskonzept ist Teil des Personalentwicklungsmanagements. Ein Fortbildungsbeauftragter fungiert dabei unterstützend.



2.4.3 Finanzmanagement

Die BBS Lüchow verfügen über das Budget des Schulträgers im Rahmen der Haushaltsvorgaben der Doppik. Der Haushaltsansatz teilt sich auf in den Investivhaushalt (alle Ausgaben größer als 450 Euro bzw. Anschaffungen zwischen 150 und 450 Euro sowie dem Ergebnishaushalt für laufende Ausgaben der Bildungsgänge, aber auch des Geschäftsbedarfs.

Beide Haushaltsansätze werden entsprechend zugrunde gelegter Bedarfsansätze der einzelnen Bildungsgänge sowie abhängig von der Schülerzahl auf die Abteilungen aufgeteilt. Bei übergreifenden Ausgaben greift ein Splittingverfahren. Ein übergreifender Pool-Topf im Investivhaushalt dient der Umsetzung strategischer Entscheidungen und dringender Investitionen, die aus den einzelnen Abteilungen nicht geleistet werden können, wie .z. B. die Sanierung der Werkstätten.

Zusätzliche Einkünfte erwirtschaften die BBS Lüchow durch die schuleigene Photovoltaikanlage, die im Ansatz 5.500 Euro pro Jahr einbringt. Diese Mittel sind teilweise gebunden an energiesparende Maßnahmen. Sie sind im Haushalt des Landkreises für die BBS Lüchow mit in Ansatz gebracht.

Derzeit verwalten die Abteilungsleitungen ihren Haushalt eigenständig; geplant ist die Verteilung auf die Bildungsgangteams, wenn diese in das Gesamtsystem der Zielvereinbarungen eingebunden sind.

Bis Ende 2010 haben die BBS Lüchow am Projekt Personalkostenbudgetierung teilgenommen; hier wurden die Gelder für Feuerwehrkräfte den Schulen zur Eigenbewirtschaftung übertragen. Ab dem 01.01.2011 werden alle Personalkosten des Landes von den Schulen selbst verwaltet.

Neben den Kosten für Lehrkräfte werden aus diesem Ansatz auch Fortbildungen, Reisekosten, Schulfahrten sowie die externe EDV-Betreuung finanziert. Die Posten sind gegenseitig deckungsfähig.

Wieweit die BBS Lüchow die Möglichkeit eines Globalhaushalts (Landesmittel und Schulträgermittel in einem Haushalt mit gegenseitiger Deckungsfähigkeit) nutzen können, wird ab 2011 zu klären sein.



3. Umweltanalyse

3.1. Entwicklung der Schülerzahlen

Die Schülerzahlen haben sich entsprechend der Veränderungen in der beruflichen Bildung und der demografischen Entwicklung stark verändert.

Die ursprünglichen Proportionen von Teilzeitschülern in der Berufsschule zu Vollzeitschülern der anderen Schulformen berufsbildender Schulen von 2/3 zu 1/3 haben sich in den letzten Jahren nahezu umgekehrt. Im Schuljahr 2010/2011 befinden sich lediglich 33,4% der Schülerinnen und Schüler in der Teilzeitberufsschule, d.h. der dualen Ausbildung, und 66,6% in vollzeitschulischen Bildungsgängen. Seit 2005 haben die BBS Lüchow mehr als 20% ihrer Schülerschaft verloren.

Im Schuljahr 2010/2011 werden die BBS Lüchow von insgesamt 1172 Schülerinnen und Schülern besucht (Stand 15.11.2010).

3.2. Entwicklung der Ausbildungssituation

Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen sind Alltag an Berufsbildenden Schulen und werden in der Regel gut aufgefangen. Gravierende strukturelle Veränderungen haben sich 2009 durch Wegfall der Anrechnungsverordnung von Berufsgrundbildungsjahren auf Bundesebene ergeben. In Niedersachsen wurden die Berufsgrundbildungsjahre umgewandelt in einjährige Berufsfachschulen, in denen die Inhalte des ersten Lehrjahres in einem Beruf bzw. einer kleinen Palette von Berufen unterrichtet werden. Diese Berufsfachschulen sollten in enger Absprache mit den Betrieben der Region angeboten werden können, wenn die Betriebe eine prinzipielle Bereitschaft zur freiwilligen Anrechnung signalisierten oder sogar Vorverträge mit den Jugendlichen schließen.

3.3. Lehrerversorgung

An den BBS Lüchow unterrichten im Schuljahr 2010/11 insgesamt 88 Lehrkräfte, davon 24 Lehrkräfte für Fachpraxis. Der Anteil weiblicher Lehrkräfte liegt derzeit bei 43%. Diesem Anteil entspricht zwar der Anteil an weiblichen Führungskräften auf Schulleitung- bzw. Abteilungsleitungsebene, aber nicht auf der Ebene des ersten Beförderungsamtes.

Insgesamt ist die Lehrerversorgung gemessen an den für die vorhandene Schülerzahl und Unterrichtssollstunden laut Lehrerstundenbudgetierungserlass weit über



dem Landesdurchschnitt bei nahezu 100%. Der Landesdurchschnitt liegt bei 92%. Trotzdem haben die strukturellen Veränderungen der beruflichen Bildung und die veränderten Vorgaben für die Beschulung zu einer Schieflage im System der BBS Lüchow geführt: stark wachsende Berufsbereiche wie z.B. Sozialpädagogik haben eine Unterrichtsversorgung von unter 90%, während andere Berufsfelder eine Überversorgung verzeichnen. Ein Austausch zwischen diesen Berufsfeldern ist aufgrund der sehr unterschiedlichen Anforderungen nicht realisierbar, und die Schule muss Alternativen des Lehrereinsatzes finden. Gleichzeitig verhindert die insgesamt gute Lehrerversorgung nach vorgegebenem Stellenplan die Einstellung von Lehrkräften in den Bereichen, wo sie benötigt werden (z.B. Englisch).

3.4. Konkurrenzsituation

Obwohl die BBS Lüchow einzige Berufsbildende Schule im Landkreis sind, bestehen Konkurrenzsituationen auf verschiedenen Ebenen.

Zum einen werden seit Jahren Bildungsgänge und Berufe, die zu kleine Ausbildungszahlen aufweisen, an die Berufsbildenden Schulen in Uelzen oder in Lüneburg abgegeben, ohne bisher als Ausgleich andere Bildungsgänge zurückerhalten zu haben. Hier besteht auch bei Bildungsgängen, die an allen Standorten geführt werden, eine Konkurrenzsituation bezüglich der besseren sächlichen Ausstattung der Werkstätten z.B. im Bereich der KFZ-Technik.

Es bestehen aber auch Konkurrenzsituationen innerhalb des Landkreises zwischen allgemein bildenden Schulen, insbesondere Gymnasien und den beruflichen Gymnasien an den BBS Lüchow.

Zunehmend bemerkbar macht sich auch die Konkurrenz um geringere Schulabgängerzahlen zwischen den verschiedenen Bildungsgängen der BBS Lüchow selbst. Einerseits werden mehr Schülerinnen und Schüler mit höherwertigen Schulabschlüssen gefordert, andererseits brauchen auch die Berufsausbildungen in nahezu allen Berufen Schülerinnen und Schüler mit höheren Schulabschlüssen, um den veränderten beruflichen Anforderungen gerecht werden zu können.



3.5. Regionale Anforderungen

Generell ist zu sagen, dass die BBS Lüchow die Bedarfe an Berufsschulunterricht in einigen wesentlichen Segmenten der Ausbildungsbranche abdecken. Etliche Berufe sind aber nicht mehr beschulbar (Fleischer, Bäcker, Maler, Gastronomieberufe, Bankberufe, Industriekaufleute etc.), da die Anzahl der ausbildenden Betriebe ständig zurückgegangen ist und keine Klassenbildung mehr zustande kommt.

Wachsender Markt sind hingegen die sozialen Berufe (Pflege und sozialpädagogische Kräfte). Dieser Veränderung versuchen die BBS Lüchow Rechnung zu tragen.

Eine weitere Entwicklung in der Region ist der Drang nach höherwertigen Schulabschlüssen. Die an den BBS Lüchow geführten beruflichen Gymnasien sind verglichen mit anderen vergleichbaren Regionen mit vier bis fünf Zügen vergleichbar breit angelegt.

Auch der nach wie vor hohe Trend im BVJ spiegelt Anforderungen der Region wider mit einer hohen Anzahl an Jugendlichen in Pflegestellen bzw. Heimen.

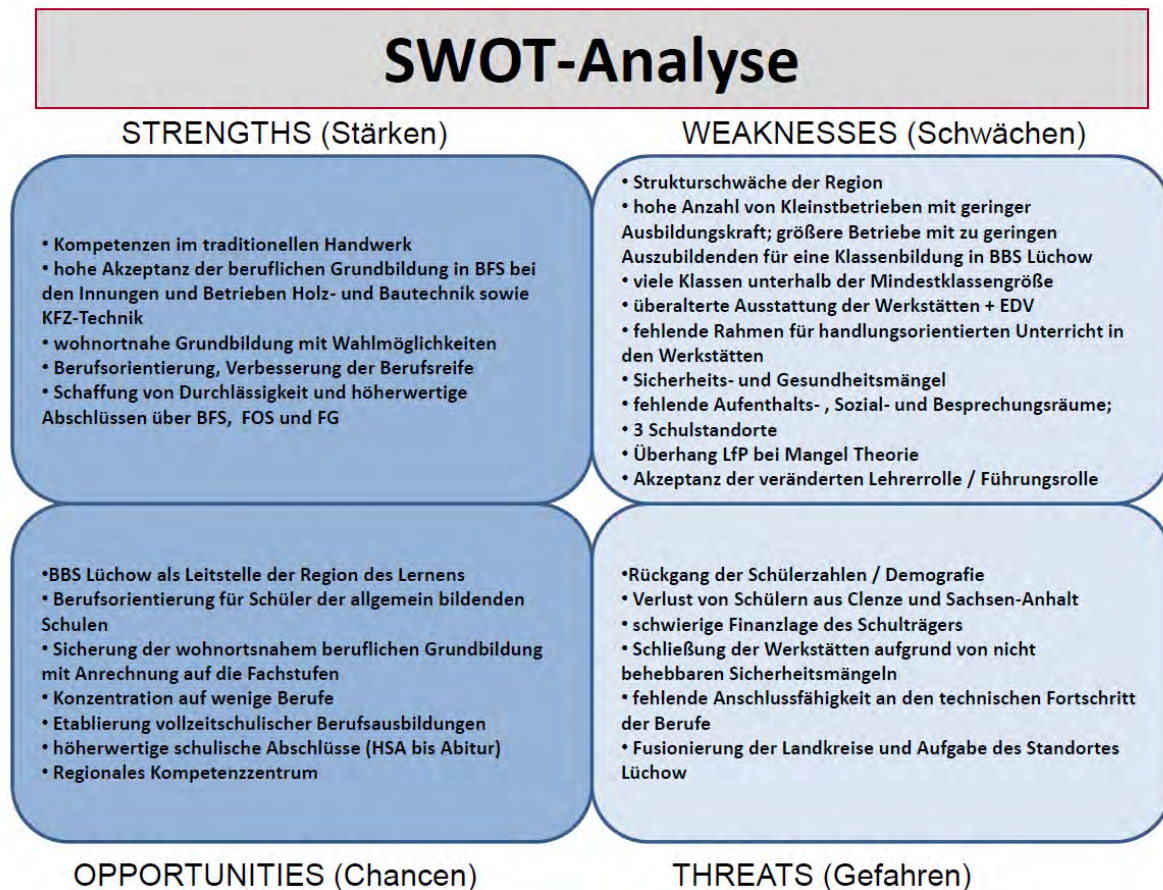
Die Bedarfe der größeren Unternehmen an Fachkräften (Ernährungstechniker, Fachkräfte in der Arzneimitteltechnologie, Fachkräfte für Lagerlogistik) kann aufgrund der zu geringen Ausbildungsplätze an den BBS Lüchow leider nicht entsprochen werden.

Die BBS Lüchow können hier aber durch Gewinnung von Schülern aus den beruflichen Gymnasien für diese Berufe unterstützend tätig sein.



4. Stärken/ Schwächen und Chancen/ Risiken Analyse

Die zweite Selbstbewertung im Rahmen des Qualitätsmanagements 2010 setzt sich intensiv mit den Stärken, Schwächen, Risiken und Chancen für die BBS Lüchow auseinander. Alle Aspekte fanden Berücksichtigung in der Entscheidung für die strategische Ausrichtung für die nächsten Jahre (siehe IV. 1. Schwerpunkte und Ziele).



5. Schulinspektion

Der Bericht der jüngsten Schulinspektion 2008 zeigte folgende Verbesserungsbereiche für die BBS Lüchow auf:

- Fachpraktische Ausstattung im gewerblichen Bereich
- EDV Ausstattung
- Raumgestaltung Amtsfreiheit
- Personalentwicklung
- Teamarbeit und Kommunikationsstrukturen
- Arbeitsschutzorganisation
- Binnendifferenzierung und aktives Lernen
- Akzeptanz des Qualitätsmanagements

In folgenden Bereichen wurden besondere Stärken konstatiert:

- Partnerschaften und Außenkontakte
- Lehrerprofessionalität
- Unterrichtsklima
- Sonstige wichtige Teilkriterien wurden erfüllt und mit eher stark als schwach beurteilt.

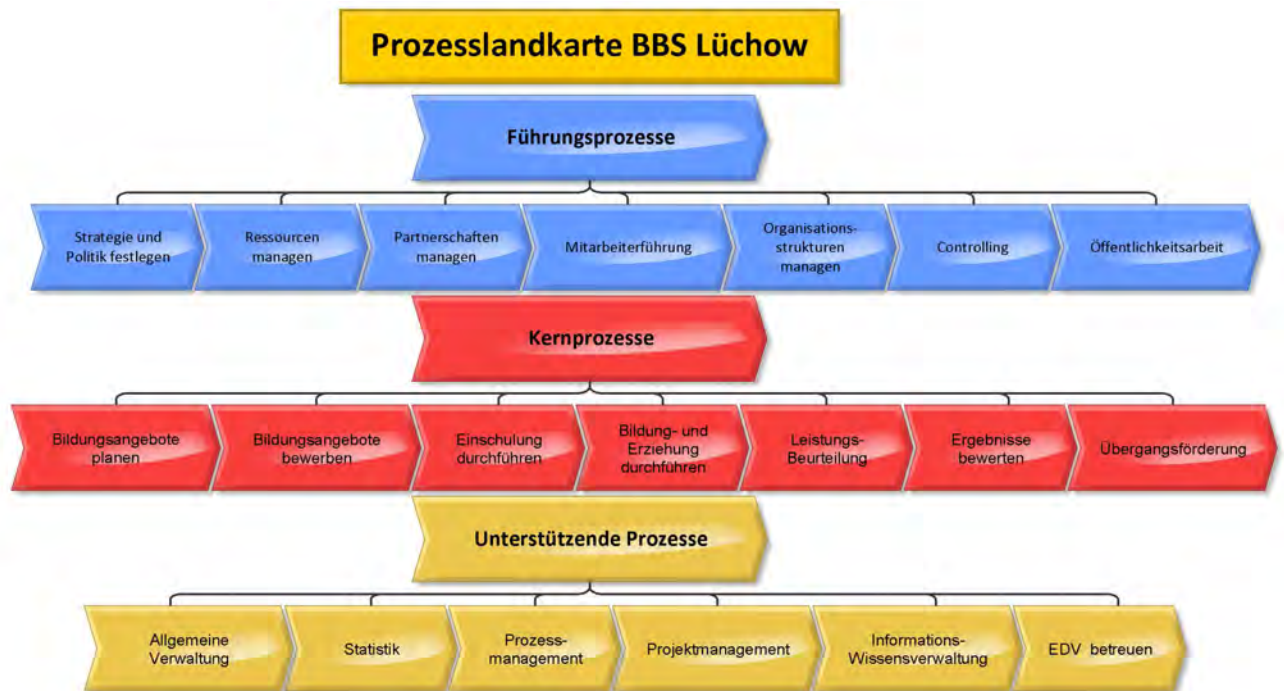
6. Schulentwicklung an den Berufsbildenden Schulen Lüchow

Grundlage der Schulentwicklung an den BBS Lüchow sind die Selbstbewertung nach dem Qualitätsmanagementsystem EFQM sowie der Analyse der Stärken und Schwächen im Zusammenhang mit den Chancen und Risiken (SWOT vgl. II 4.). Im März 2010 wurden die Ergebnisse der EFQM Selbstbewertung von den Arbeitsgruppen vorgestellt und in einem Konsensmeeting endgültig formuliert. Die sich daraus ergebenden Verbesserungsbereiche der Schule wurden anschließend mit dem vorliegenden Leitbild (vgl. II Leitbild), dem Strategiehaus (vgl. IV 1. Ziele) und der SWOT-Analyse (s. o.) in einem Strategieworkshop abgeglichen und in STRATEGISCHEN PROJEKTEN gebündelt. An diesem Prozess waren 20 Kollegen beteiligt, um eine möglichst breit gefächerte Basis und einen hohen Kommunikationseffekt zu erzielen.





Einen weiteren Beitrag zur Schulentwicklung leistet die Offenlegung der Prozesse (vgl. Leitbild). Hierzu haben die BBS Lüchow eine Prozessübersicht in einer Landkarte dargestellt und in weitere Teilprozesse gegliedert:



Die zugehörigen Teilprozesse sind den jeweils verantwortlichen Teams zugeordnet und bilden die Grundlage der Struktur des Wissensmanagement (Lo-net).

Auf diese Weise werden die Prozesse aller Teams erfasst und transparent gemacht. Dies erleichtert die Einbindung neuer Kollegen in die Teams und stellt einen schulübergreifenden Wissenstransfer sicher.

Um die Schulentwicklung auf eine breite Basis zu stellen, streben die BBS Lüchow eine regelmäßige Befragung seiner Anspruchsgruppen an.

Die Kommunikation über die Schulentwicklung findet zum einen über die Gremien statt, zum anderen werden die Prozesse per Aushang, Infobrief der Schulleitung und im Lo-net veröffentlicht.



IV Arbeitsprogramm der BBS Lüchow

Unter Berücksichtigung der Umweltanalyse definieren die BBS Lüchow die Schwerpunkte der weiteren Entwicklung zum Regionalen Kompetenzzentrum für berufliche Bildung im Landkreis Lüchow-Dannenberg in der

- Optimierung der Berufsorientierung zusammen mit den allgemein bildenden Schulen
- Optimierung des Berufseinstiegs für Schulabgänger ohne Schulabschluss
- Sicherung der beruflichen Grundbildung in den Berufsfeldern Agrarwirtschaft, Bautechnik, Holztechnik, Metalltechnik, KFZ - Technik, Friseurtechnik und Hauswirtschaft
- Sicherung der Fachstufen in möglichst vielen der o. a. Berufen
- Ausbau des sozialen Profils (Pflegeberufe und Sozialpädagogik)
- Ermöglichen höherwertiger schulischer Abschlüsse bis hin zum Abitur



Ziel soll weiterhin sein, in der Region in Kooperation mit Dritten Fort- und Weiterbildung anzubieten und somit die vorhandenen Kompetenzen für die Region nutzbar zu machen.



Abgeleitet aus dem Leitbild, dem EFQM Strategiekonsens und der Schulinspektion und ergeben sich verschiedene Ziele:

- Verbesserung der Unterrichtsqualität
- Verbesserung der Kommunikationssysteme und Strukturen
- Modernisierung des Fortbildungskonzeptes
- Verbesserung der Personaleinsatzplanung und Mitarbeiterzufriedenheit
- Verbesserung der fachpraktische Ausstattung im gewerblichen Bereich und der Raumgestaltung in der Amtsfreiheit
- Aktualisierung der Gefährdungsbeurteilungen und Gefahrstoffregister
- Akzeptanz des Qualitätsmanagements

Zur Erreichung der obigen Ziele sind die Projektteams „BBS = Gute Bildung“ und „BBS = Kultur der Kommunikation“ beauftragt worden, entsprechende Arbeitspakete zu definieren, Konzepte zu entwickeln und zu erproben.

Um alle Maßnahmen auf eine breite Basis zu stellen, soll eine teamübergreifende Beteiligung und Informationspolitik betrieben wird. Daher soll das Projektmanagement den Erfolg auf der Grundlage der genannten strukturellen Veränderungen nachhaltig sichern.